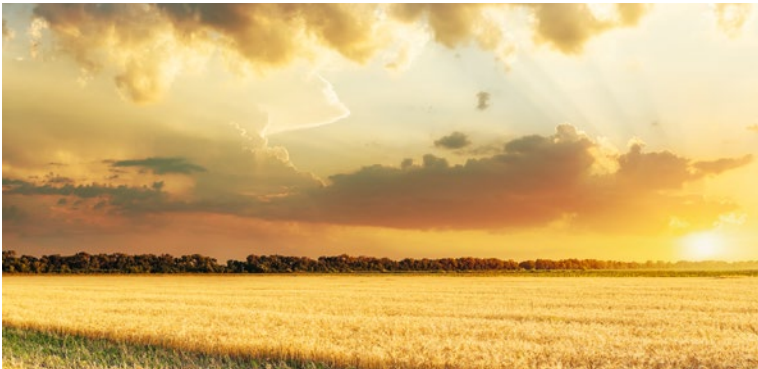


Jahresbericht 2020



SEOP

*Förderverein für
spitalexterne
Onkologiepflege
Basel-Landschaft*

Ein Angebot für krebs- und
chronisch kranke Menschen



INHALT

Ein ganz anderes Jahr	4
Gespräch mit Beatrice Zobrist: Wir ersetzen die Aussenkontakte	6
Zum Rücktritt von Vizepräsident Willi Baumann	9
Die Geschäftsstelle berichtet	10
Herzlichen Dank für die grosszügige Spende	11
Kommentar zur Jahresrechnung 2020	12
Bericht der Revisorin	14
Auflistung der Namen	15

EIN GANZ ANDERES JAHR

Ja, 2020 war auch für die SEOP und den Förderverein ein «anderes Jahr». Corona hatte zwar keinen Einfluss auf die Nachfrage nach SEOP-Dienstleistungen. Die Anforderungen an die SEOP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stiegen im Februar und März jedoch schlagartig an.

Was zum Glück gleich geblieben ist: Die Arbeit des SEOP-Teams wird immer wieder gelobt. Wir freuen uns über diese Anerkennung!

Der Förderverein hat das Jahr 2020 trotz veränderter Rahmenbedingungen gut gemeistert. Eine Mitgliederversammlung fand leider nicht statt. Wir bedauern auch sehr, dass unsere stimmungsvolle Gedenkfeier im November der Pandemie zum Opfer gefallen ist.

Corona hat aber auch in unserer Erfolgsrechnung Spuren hinterlassen. Da keine Veranstaltungen (Beerdigungen, Wohltätigkeitsveranstaltungen) stattgefunden haben, war das Spendenaufkommen gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Dank dem speziellen Engagement unserer Mitglieder und Gönner gegen Jahresende hielten sich die Einbussen in Grenzen. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität. Die Zusammenarbeit im Vorstand war wiederum erfreulich. Unser langjähriges Mitglied Willi Baumann hat seinen Rücktritt

aus dem Vorstand erklärt. Leider wird er per Mitte Jahr aus dem Gremium ausscheiden. Wir danken Willi herzlich für die immer sehr konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Neu im Vorstand dürfen wir Eleonora Knöpfe begrüßen. Als erfahrene Seelsorgerin bringt sie ein neues, wertvolles Element in den Vorstand ein.

Wir hoffen ganz fest, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder zur gewohnten (und offensichtlich auch geliebten) Normalität zurückkehren. Bleiben Sie gesund!

Marc Lüthi, Präsident Förderverein



WIR ERSETZEN DIE FEHLENDEN AUSSENKONTAKTE

Anstelle des traditionellen Jahresberichtes der SEOP-Mitarbeiterinnen publizieren wir ein Gespräch mit der Leiterin SEOP, Beatrice Zobrist. Ihr Fazit aus dem speziellen Jahr: Dank der sehr guten Integration der neuen Teammitglieder Adrian Oettli und Lucia Baum-Schmuck konnte die zusätzliche Arbeitslast bewältigt werden. Das Gespräch mit Beatrice Zobrist führte Marc Lüthi.

Spontan: Wie geht es der SEOP in den Zeiten der Pandemie?

Beatrice Zobrist: Der SEOP geht es gut. Der Arbeitsanfall war gross. Es war aber ein Riesenglück, dass wir unser Team noch vor der Pandemie von sieben auf neun Mitglieder erweitern konnten. Die Zusammenarbeit im Team hat sehr gut funktioniert. Zum Glück mussten wir nur wenige krankheitsbedingte Ausfälle verzeichnen.

Wie hast du den Anfang der «Corona-Zeit» erlebt?

Am Anfang war eine grosse Unsicherheit zu spüren, sowohl im Team wie auch bei den Patientinnen und Patienten*. Die SEOP investierte viel Zeit in die Erstellung eines Schutzkonzeptes. Bei den Patienten war eine grosse Angst zu spüren. Sie fühlten sich auch etwas vernachlässigt, Covid war das vorherrschende Thema. Die Folge für uns war, dass wir viele und lange Telefonate führten.

Zuerst wollten wir die Anzahl der Besuche reduzieren. Wir merkten aber bald, dass dies nicht der richtige Weg war.

Was hat sich an der täglichen Arbeit verändert?

Natürlich war am Anfang der Arbeitsanfall im Zusammenhang mit den neuen Hygienevorschriften gross. Auch im Kontakt mit den Patienten gab es Veränderungen. Was offensichtlich war: Die Patienten hatten viel mehr Redebedarf. Wir mussten die Familienbeziehungen «ersetzen». Unsere Besuche waren oft die einzigen Aussenkontakte für die kranken Menschen.

Wie fand der Austausch mit anderen Institutionen statt?

Eigentlich gar nicht. Die Aufwendungen für Vernetzungen und Weiterbildungen fielen weg. Diese Ressourcen konnten wir für die Patienten einsetzen. Aber: Vernetzungen sind für die Palliative Care sehr wichtig. Wir vermissen diese Kontakte auch jetzt noch.

Hat Corona einen Einfluss auf den Krankheitsverlauf der Patienten?

Ich kenne keine Studien, aber ich vermute, dass Covid in gewissen Fällen einen Einfluss hatte. Wir haben bemerkt, dass in einigen Fällen die Diagnose zu spät kam. Die Leute scheuten sich, ins

Spital zu gehen, Ärztinnen und Ärzte waren in Kurzarbeit. Auffallend war auch, dass Angehörige aufgrund der einschränkenden Massnahmen ungenügend informiert waren. Auch hier entstand ein Mehraufwand für unser Team.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen haben wir auch mehr nicht onkologische Patienten betreut. Angehörige wollten ihre Liebsten nicht ins Spital oder Altersheim verlegen.

Was uns auch aufgefallen ist: Viele Familien befassten sich mit einer Patientenverfügung. Das war sicher eine Folge der akuten Bedrohung durch Covid.

Leider konnte der Förderverein keine Trauergruppen unterstützen ...

Ja, das war ein grosser Mangel. Das Fehlen von Angeboten für die Hinterbliebenen war sehr schmerzvoll. Auch unsere Trauergruppen-gespräche fanden nicht statt.



Das SEOP-Team zusammen mit Dr. Christine Zobrist (stehend, 2. links), leitende Ärztin Palliativmedizin, Kantonsspital Baselland

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text jeweils die männliche Form gewählt. Es werden aber immer beide Geschlechter angesprochen.

Wie verlief die «hausinterne» Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Baselland?

Wir haben von der Einbettung unseres Teams im Kantonsspital Baselland auch in dieser Situation profitiert. Die Weisungen der Spitalleitung waren klar und nachvollziehbar. Zudem konnten wir auf das Schutzmaterial des KSBL zurückgreifen – eine wesentliche Erleichterung! Wertvoll waren auch die Informationen und Inputs des Spitex-Verbandes Baselland.

SEOP hat ein neues Team. War die Teambildung in Pandemiezeiten überhaupt möglich?

In Sachen Teambildung konnten wir nichts unternehmen. Am Anfang der Pandemie war der Zusammenhalt im Team gross – es waren ja die einzigen Kontakte. Wir haben uns während der ganzen Zeit zu Teamsitzungen mit den nötigen Auflagen getroffen. Erfreulich ist, dass sich die beiden neuen Teammitglieder Adrian Oettli und Lucia Baum-Schmuck sehr gut eingefügt haben. Wie bei der Bevölkerung, haben sich gegen Jahresende im Team gewisse Ermüdungserscheinungen gezeigt. Die «Corona-Prämie», die wir vom Förderverein erhalten haben, hat die gedämpfte Stimmung sichtlich aufgeheitert!

Wie sieht das Jahr 2020 zahlenmässig aus?

Wir betreuten 408 neue Patienten (Vorjahr: 329).

Zum Schluss: ein Rückblick.

Die ideelle und auch finanzielle Unterstützung des Fördervereins war sehr wertvoll.

Die Absage der Gedenkfeier hat uns sehr betroffen gemacht. Wir haben dann den Hinterbliebenen ein kleines Geschenk überreicht. Die vielen positiven Reaktionen haben uns sehr gefreut.

ZUM RÜCKTRITT VON VIZEPRÄSIDENT WILLI BAUMANN

Mit Willi Baumann tritt ein «Urgestein» der Baselbieter Spitex-Bewegung aus dem Vorstand der SEOP zurück. Mit seiner grossen Erfahrung, seinem Wissen über die Spitex in unserem Kanton, seinem Urteilsvermögen und seiner netten menschlichen Art hat er die Vorstandsarbeit wesentlich geprägt. Wir danken Willi ganz herzlich für sein jahrelanges engagiertes Mitarbeiten.

Willi Baumann machte die ersten Spitex-Erfahrungen in den Achtzigerjahren in Frenkendorf. Er war dann auch einer der Initianten des Verbundes «Spitex Regio Liestal». Anschliessend war Willi Baumann während zehn Jahren Präsident des Spitex-Verbandes. Hier hat er wesentliche Inputs für die Professionalisierung der Verbandsarbeit gegeben.

Interessant ist, wie Willi Baumann in Kontakt zur SEOP kam. Er schildert: «Susanne Perret schrieb eine Arbeit über die freiwillige Krankenpflege in Frenkendorf. So habe ich sie – und dann auch die SEOP – kennengelernt.» In seiner Vorstandszeit hat sich viel verändert: von der «Einzelinitiative Perret» zum Verein, vom Verein SEOP zum Förderverein. Mit der heutigen Situation – die Eingliederung des SEOP-Teams in das Kantonsspital Baselland – ist Willi Baumann zufrieden.

Sein Wunsch für die Zukunft: «Versicherungen sollten unbedingt mehr an die Palliativpflege für die speziellen Aufwendungen und Qualifikationen bezahlen.»

Unser Wunsch an Willi Baumann: Bleib gesund und munter! Und nochmals: Danke für deinen grossen Einsatz!



DIE GESCHÄFTSSTELLE BERICHTET

Auch für die Geschäftsstelle des Fördervereins bleibt das «andere Jahr 2020» in Erinnerung. Die Absagen der Mitgliederversammlung und der Gedenkfeier wurden auch bei uns mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Mit der Erstellung und dem Versand von rund 1000 Jahresberichten sowie der zahlreichen Spendenverdankungen blieb die Arbeit trotzdem im Rahmen des Vorjahres.

Gegen Jahresende wurden die Arbeiten schrittweise von Esther Spycher an Claudia Studer übergeben. Esther Spycher hat in den letzten Jahren die Geschäftsstelle aufgebaut und professionell geführt. Besonders gefreut hat sie sich über die stets gute Zusammenarbeit mit dem SEOP-Team.

Wir wünschen Esther Spycher einen kreativen und initiativen Ruhestand und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Claudia Studer.



HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROSSZÜGIGE SPENDE

Dank vielen grösseren und kleineren Spenden kann der Förderverein SEOP schon seit Jahren seine Aufgaben gut erfüllen. Bekanntlich gehören zu den Aufgaben des Vereins unter anderem

- Finanzierung spezieller Ausbildungen von SEOP-MitarbeiterInnen
- Finanzierung und Unterstützung der Arbeit der Trauergruppen
- regelmässige Informationen an interessierte Kreise (Ärzte, Seelsorger, Spitex-Organisationen etc.) über das SEOP-Angebot
- Organisation einer jährlichen Gedenkfeier

Speziell gefreut hat uns im Berichtsjahr die Spende der Familie Erika und Ueli Rohrer aus Oberdorf. Ihre Tochter Brigitte wurde von SEOP-MitarbeiterInnen bis zu ihrem Tod im Mai 2020 eng begleitet. «Unsere Tochter hatte mit dem SEOP-Team sehr gute Gespräche. Sie hat sich auf die Besuche gefreut.» Es war dann der ausdrückliche Wunsch von Brigitte Rohrer, dass ein Teil ihres Nachlasses der SEOP zugutekommt.

Brigitte Rohrer hat ihr Leben den Tieren – vor allem den Hunden und Pferden – gewidmet. Als gelernte Bereiterin und Reitlehrerin hat sie unzähligen Personen das Reiten beigebracht und dabei auch «Gelassenheitstrainings» angeboten. Ihre Tätigkeit als selbstständige Reitlehrerin beschrieb sie einmal so: «Als Alternative zum



Brigitte Rohrer
als Reiterin

Reitunterricht biete ich auch diverse Trainings am Boden. Hier zeige ich auch den Weg der positiven Verstärkung und Motivation.»

Wir danken der Familie Rohrer nochmals für die grosszügige Geste!

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 176.41 ab. Dazu die folgenden Bemerkungen:

Erträge

- Die Erträge aus Spenden und Kranzablösungen gingen um ca. CHF 18'000.– gegenüber dem Vorjahr zurück. Verantwortlich dafür sind die Einschränkungen im Zusammenhang mit Corona (Wegfall von Trauerfeiern und anderen Veranstaltungen).
- Dank grosszügigen Unterstützungen stiegen die Gönnerbeiträge um rund CHF 4'700.–.
- Insgesamt beträgt der Ertragsausfall rund CHF 12'400.–. Damit liegen die Erträge im Bereich der Resultate der Jahre 2016–2018.

Aufwand

- Im Berichtsjahr wurden viele Fort- und Weiterbildungen abgesagt. Der Förderverein leistete keine Unterstützungsbeiträge.
- Das SEOP-Team erhielt für seine a.o. Beanspruchung durch die Pandemie CHF 3'650.–.
- Viele Termine der Trauergruppen wurden abgesagt. Unser Aufwand reduzierte sich um CHF 3'400.–.

Bilanz per 31.12.2020	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Kasse	75.00	618.20
Postkonto 40-3786-1	332.22	566.22
E-Deposito 92-952131-2	82'409.65	82'409.65
Postkonto 40-207390-3	112'414.64	108'914.83
E-Deposito 92-451634-0	62'646.11	62'646.11
Verrechnungssteuer	-	-
Transitorische Aktiven	-	662.05
Transferkonto	-	-
Total Aktiven	257'877.62	255'817.06
Passiven		
Transitorische Passiven	2'359.15	475.00
Zweckgebundene Spenden	68'970.00	68'970.00
Vereinskapital	119'748.71	118'066.59
Fonds	66'623.35	66'623.35
Total Passiven	257'701.21	254'134.94
Gewinn	176.41	1'682.12
Total	257'877.62	255'817.06

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Berichtsjahr Vorjahr

Aufwand

Aufwand Rechnungswesen, Administration	9'189.25	9'309.25
Aus- und Weiterbildung	-	10'950.00
Weiterer Personalnebenaufwand	4'775.00	876.80
Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	5'375.35	7'508.75
Telefon, Internet	-	-
Porti	2'146.80	2'152.50
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	3'968.85	876.25
Gedenkfeier	437.47	1'472.05
Website	290.80	305.20
Finanzaufwand	229.45	230.50
Beitrag Zusatzleistungen KSBL	50'000.00	50'000.00
Aufwand für Trauergruppen	1'000.00	4'407.50
Beitrag an Krebsliga Solothurn	-	-
Weitere Beiträge an Verband	-	250.00
Total Aufwand	77'412.97	88'338.80

Ertrag

Zinserträge	-	-
Mitgliederbeiträge	850.00	800.00
Gönnerbeiträge	10'855.00	6'100.00
Zuwendungen Dritter, Spenden	65'084.38	83'120.92
Ao. Ertrag	800.00	-
Total Ertrag	77'589.38	90'020.92
Jahresverlust/-gewinn	176.41	1'682.12

Bericht der Revisorin

an die Mitgliederversammlung des Fördervereins
spitalexterne Onkologiepflege Basel-Landschaft, Postfach 112, 4415 Lausen

Auftragsgemäss habe ich im Sinne der gesetzlichen Vorschriften eine Überprüfung des Abschlusses (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Fördervereins spitalexterne Onkologiepflege Basel-Landschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr überprüft.

Ich stelle fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Vereinsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften sowie die Bestimmungen der Statuten eingehalten sind.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Liestal, 26. April 2021

Die Revisorin:


Renate Bichsel

AUFLISTUNG DER NAMEN

Vorstand

Präsident	Marc Lüthi
Vizepräsident	Dr. Willi Baumann
Mitglieder	Dr. Beat Biedermann, Prof. Dr. Andreas Lohri, Cécile Durant, Thomas Sommer

Geschäftsstelle

Marc Lüthi, Esther Spycher/Claudia Studer-Anderegg, Doris Schütz

SEOP BL

Leiterin	Beatrice Zobrist
Team	Eva Groelly, Sabine Schwenzer, Mireille Beuchat, Rebecca Wahl, Mirjam Link, Mara Brassel, Lucia Baum-Schmuck, Adrian Oettli

Spitalexterne Onkologiepflege Baselland (SEOP BL)

Rheinstrasse 26, 4410 Liestal

Telefon 061 723 82 14, Fax 061 722 12 39

www.ksbl.ch, www.seopbl.ch

**Förderverein für spitalexterne Onkologiepflege
Basel-Landschaft**

Postfach 112, 4415 Lausen

Telefon 061 921 00 70

www.seopbl.ch

verein@seopbl.ch

Spendenkonto

Postkonto: 40-207390-3

IBAN: CH47 0900 0000 4020 7390 3